

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	10/21
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
Eingang am:	21.01.2021
Version	1

Teilnahme:	intern:	Herr Dr. Maier Herr Opel
	extern:	

TOP:	9
------	---

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Finanz- und Vergabeausschuss	22.02.2021	6.		V	mehrheitliche Annahme
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	23.02.2021	9.		V	mehrheitliche Annahme
Technischer Ausschuss	24.02.2021	9.		V	mehrheitliche Annahme
Sozial- und Kulturausschuss	02.03.2021	5.		V	
Hauptausschuss	03.03.2021	7.		V	
Gemeinderat	10.03.2021	9.	B	B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021

Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe:

Deckungsvorschlag: ☐ Haushaltsplan :
☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle:

Begründung:

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021 wurde auf Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) und der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO LSA) des Landes Sachsen-Anhalt erarbeitet. Die KomHVO LSA trat am 01.01.2016 in Kraft. Die verbindlichen Muster zur Haushaltsführung sowie Haushaltssystematik der Kommunen wurden mit Runderlass des Ministeriums für Inneres und Sport am 12.12.2016 veröffentlicht und traten am 01.01.2017 in Kraft.

Die Gespräche mit den Ortsbürgermeistern zu den Eckpunkten der Haushaltsplanung und den ortsspezifischen Angelegenheiten fanden in der Zeit vom 16.12.-18.12.2020 statt.

Der Ergebnisplan ist ein Bestandteil des doppelten Haushaltsplanes und das entsprechende Planungsinstrument zur Ergebnisrechnung. Der Ergebnisplan wird in Teilergebnispläne untergliedert. Er umfasst die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr. Hierbei sind sowohl die ordentlichen Aufwendungen und Erträge als auch die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge auszuweisen. Das ordentliche Ergebnis weist im Haushaltsjahr 2021 ein Defizit in Höhe von 3.295.600 € aus. Ein außerordentliches Ergebnis wird nicht geplant.

Im Finanzplan werden der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Der Finanzplan enthält alle im Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen. Das Ergebnis zeigt, ob die Kommune so liquid ist, dass die laufenden Zahlungsverpflichtungen durch eigene Finanzmittel gedeckt werden können und damit die stetige Aufgabenerfüllung gesichert werden kann.

Der Kassenbestand betrug am 31.12.2020 = 2.001.706,13 €. In der Finanzplanung wird von einem Defizit im Haushalt 2021 von 3.880.500 € ausgegangen. Damit wird ein voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2021 in Höhe von -1.878.794 € ausgewiesen. Der genehmigungsfreie Betrag an Liquiditätskrediten im Haushaltsjahr 2021 beträgt 12.877.460 € (1/5 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit). Unter Berücksichtigung von Kassenbestandsschwankungen und der Tatsache, dass die Stadt sämtliche Fördermaßnahmen und die Maßnahmen der Hochwasserhilfe vorfinanzieren muss, wird der Höchstbetrag des Liquiditätskredites im Haushaltsjahr 2021 auf 12.000.000 € festgesetzt. Damit sollen unterjährige Finanzierungsspitzen ausgeglichen werden.

Insgesamt weist der Ergebnishaushalt 2021 Erträge in Höhe von 68.189.000 € und Aufwendungen in Höhe von 71.484.600 € aus. Der Ergebnishaushalt 2021 ist in diesem Jahr nicht ausgeglichen, es entsteht ein Defizit in Höhe von 3.295.600 €.

Die Erträge des Ergebnishaushaltes setzen sich zusammen aus Steuern u.ä. Abgaben, Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, sonstigen Transfererträgen, öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, privatrechtlichen Leistungsentgelten, sonstigen ordentlichen Erträgen und Finanzerträgen.

Die größten Ertragspositionen sind Steuern u.ä. Abgaben mit 20.752.000 € sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 32.088.300 €. Bei Steuern u.ä. Abgaben ergibt sich im Vergleich zu 2020 eine Verringerung von 315.600 €, die vor allem auf die Verringerung der Gewerbesteuer (-200.000 €), des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (-85.800 €) und Gemeindeanteils Einkommenssteuer (-27.200 €) zurückzuführen sind. Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.500 €. Hier verringert sich die Feuerschutzsteuer (-13.100 €) und das Soforthilfeprogramm Hochwasserkatastrophe 2013 usw.

Die Aufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen, sonstige ordentlichen Aufwendungen, Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen und bilanziellen Abschreibungen.

Für Personalaufwendungen sind 22.163.800 € bei 370,23750 VbE vorgesehen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 11.106.100 € und gliedern sich u.a. in Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 963.100 €, Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Verwaltung GWG Naumburg 3.094.600 €, Beseitigung von Hochwasserschäden 2013 in Höhe von 1.883.100 €, Unterhaltung und Reparatur der Straßen, der öffentlichen Beleuchtung, der

Teiche und Freianlagen 895.500 €, Erarbeitung und Umsetzung Lichtkonzept 80.000 €, Touristisches Leitsystem 49.600 €, Mieten, Pachten und Leasingraten 577.000 €, Energiekosten Straßenbeleuchtung 468.600 €, Fahrzeughaltung 339.900 €, Veranstaltungskosten 438.500 €, Sonstige Dienstleistungen Dritter 503.500 € usw.

28.703.100 € sind für Transferaufwendungen vorgesehen. Hierzu zählen u.a. die Kreisumlage in Höhe von 12.239.700 €, Zuschuss Kindertagesstätten Freie Träger 12.783.400 €, Gewerbesteuerumlage 515.800 €, Zuschuss Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH Infrastruktur 526.000 €, Zuschuss Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH Liquiditätshilfe 200.000 €, Stadtсанierung Förderung Privater Dritter 276.000 €, Stadtumbau/ASO 1.595.300 € usw.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen die Aufwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit und haben einen Planansatz von insgesamt 4.271.000 €. Hierzu zählen u.a. Portogebühren, Reisekosten, Dienstreisen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Telefongebühren, Sachverständigenkosten, Ankauf von Waren und Fremdleistungen für die Betriebe gewerbliche Art usw.

Für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen werden 212.000 € eingestellt. Diese beinhalten die Zinsen an Kreditinstitute, Kassenkreditzinsen, Erstattungszinsen und Verzugszinsen. Die bilanziellen Abschreibungen betragen 5.028.600 €.

Für Investitionstätigkeit stehen 13.644.100 € zur Verfügung. Davon entfallen auf Einzahlungen aus Fördermitteln 10.786.200 €, Investitionspauschale 1.843.900 €, Investitionszuschüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden 24.000 €, Straßenausbaubeiträge 519.400 €, Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen 461.000 € und auf Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen 9.600 €. Die Landesregierung hat für die Jahre 2020 und 2021 eine Erhöhung der investiven Mittel beschlossen. Für die Stadt Naumburg ergibt sich dadurch eine Erhöhung der Investitionspauschale um 719.600 € auf 1.843.900 €.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 15.099.100 €. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.455.000 € wird über Kreditaufnahme in Höhe von 1.455.000 € für den Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen (255.000 €), 900.000 € für den Ankauf der fertigen Straße auf den Schulcampus Schönburger Straße vom Vorhabenträger und 300.000 € für den 2. Bauabschnitt Sanierung Max-Klinger-Schule Kleinjena finanziert. Der Erwerb der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes, der vom Gemeinderat unter Beschluss-Nr. GR162/17 am 13.09.2017 beschlossen wurde.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten betragen 1.957.700 €.

Die Steuerhebesätze für die Realsteuern betragen unverändert zum Vorjahr

Grundsteuer A
316 v.H.

Grundsteuer B
450 v.H.

Gewerbesteuer
380 v.H.

Für Maßnahmen der Stadtсанierung Naumburg sind in den Finanzplanjahren 2022 – 2024 gemäß § 107 KVG LSA insgesamt Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 399.000 € vorgesehen. Im Erlass des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) vom 20.10.2016 zur Beantragung von Städtebaufördermitteln wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass bereits mit Antragstellung vom 30.11. für das jeweils darauffolgende Programmjahr die Stellungnahme der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde zur Sicherung der Gesamtfinanzierung der Maßnahme einschließlich der Erbringung des kommunalen Eigenanteils und der Folgekosten vorzulegen ist. Im Hinblick auf die Planungssicherheit beim Sanierungsträger für die Stadtсанierung Naumburg und (Restleistung) Bad Kösen werden als Haushaltsvorsorge folgende Verpflichtungsermächtigungen festgelegt:

Stadtсанierung Naumburg 2022 = 273.000 €; 2023 = 126.000 €; 2024 = 0 €.

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 1.455.000 € und der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen bedürfen im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde des Burgenlandkreises.

Gemäß § 110 (2) KVG LSA darf der Höchstbetrag des Liquiditätskredits ein Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht überschreiten (2021 = 12.877.460 €). Für das Jahr 2021 wird der Höchstbetrag des Liquiditätskredits auf 12.000.000 € festgesetzt.

Der Ausgleich des Defizits in Höhe von 3.295.600 € soll gemäß § 23 Abs. 2 (KomHVO) über die Rücklage aus Überschüssen der Vorjahre erfolgen. Aus den bisher erstellten und geprüften sowie durch den Gemeinderat beschlossenen Jahresrechnungen 2011 – 2016 stehen in der Ergebnisrücklage insgesamt 7.801.448,42 € zur Deckung zur Verfügung. Davon sind für unausgeglichenen Ergebnishaushalt 2020 bereits 2.051.400 € vorgesehen, so dass noch 4.750.048,42 € zur Deckung der Ergebnishaushalte 2021 und Folgejahre eingesetzt werden können.

Bernward Küper
Oberbürgermeister

Anlagen:

Haushaltsplan 2021